

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1904.

27. April. Jeder von einer Schule abgegangene Schüler hat bei der Aufnahme an einer anderen Anstalt ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen, welches hier mit dem Aufnahmevermerk versehen wird. Im Falle einer Prüfung wird auch deren Ergebnis darauf angegeben.
17. Mai. Dem Mißbrauche des Vor- und Nachurlaubes im Anschluß an die Sommerferien soll auch fernerhin in jeder Weise gesteuert werden.
2. Juni. Die Teilnahme der Schüler an Marianischen Kongregationen, sowie die Bildung von Marianischen Schülerkongregationen ist nur mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zulässig.
11. Juni. Der Vizepräsident des Provinzial-Schulkollegiums der Provinz Brandenburg, Herr Geheimer Oberregierungsrat Lucanus, ist am 10. Juni verstorben.
31. August. Auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers fällt wegen der Herbstparade am 2. September der Unterricht aus.
1. Oktober. Der neuernannte Vizepräsident des Provinzial-Schulkollegiums der Provinz Brandenburg Herr Geheimer Ober-Regierungsrat Mager hat sein Amt übernommen.
10. Oktober. Auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers fällt am 18. Oktober wegen der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal und Eröffnung des Kaiser Friedrich-Museums der Unterricht aus. Die übliche Gedächtnisfeier ist der Bedeutung des Tages entsprechend auszugestalten.
3. November. Die Ferienordnung bis Ostern 1906 wird mitgeteilt. (s. S. 39.)

1905.

9. Januar. 1 Exemplar von „Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild“ wird von Sr. Maj. dem Kaiser als Prämie für einen Schüler der mittleren Klassen verliehen (Gert Rummel U II O).
24. Februar. Auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers fällt wegen der Einweihung des Berliner Doms am Montag, dem 27. Februar, der Unterricht aus.

III. Kuratorium.

Das Bismarck-Gymnasium ist aus Gemeindemitteln gegründet und wird aus solchen dauernd unterhalten. Es hat Korporationsrechte und ist demnach zur Annahme von Schenkungen, Vermächtnissen etc. befugt. Patron ist die Gemeindevertretung. Diese hat die Verwaltung und Beforgung der Geschäfte der höheren Lehranstalten*) einem Kuratorium übertragen, dessen Satzung und Geschäftsordnung unterm 21. Februar v. J. vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten genehmigt worden ist. Danach setzt sich das Kuratorium zusammen aus: a) dem jetzmaligen Gemeindevorsteher oder dessen berufenem Stellvertreter als Vorsitzenden; b) zwei Schöffen; c) sechs von der Gemeindevertretung gewählten Mitgliedern, von denen mindestens vier Gemeindevorordnete sein müssen; d) den Direktoren der höheren Lehranstalten oder deren berufenen Stellvertretern mit der Maßgabe, daß sie nur in den Angelegenheiten ihrer eigenen Anstalt stimmberechtigt sind. Das

*) Bismarck-Gymnasium, Reform-Realgymnasium i. G. u. Realschule, Vittoria-Luisenschule und 2. höhere Mädchenschule.

Kuratorium besteht zur Zeit aus: a) dem Herrn Gemeindevorsteher, Assessor a. D. Habermann; b) den Schöffen Herren Geh. Regierungsrat Professor Dr. Beyschlag und Ingenieur Kamrath, c) den Gemeindevertretern Herren Geh. Regierungsrat Dr. Beckmann, Kommerzienrat Klönne; Rentner Nachstädt, Regierungsrat Weymann; den Herren Kgl. Baurat Contag und Konsistorialrat Kriebitz, sowie den Direktoren der vier höheren Lehranstalten.

Vertreter des Kuratoriums bei der Reiseprüfung ist Herr Geh. Regierungsrat Dr. Beckmann, in dessen Behinderung Herr Konsistorialrat Kriebitz.

IV. Chronik der Anstalt.

A. Nachrichten über die Lehrerschaft.

Richard Amelung, geboren zu Hildesheim im November 1869, besuchte das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim von 1876 bis 1889, wo er das Reifezeugnis erhielt. Er widmete sich dem Studium der klassischen Philologie auf den Universitäten Leipzig, Göttingen, Berlin, Kiel und Marburg, woselbst er das Staatsexamen ablegte. Auf Grund seiner Dissertation „De Polybii enuntiativis finalibus“ promovierte er in Halle a. S. zum Dr. phil. Das Seminarjahr absolvierte er am Kgl. Gymnasium zu Wiesbaden von Ostern 1902 bis Ostern 1903, das Probejahr am Gymnasium zu Limburg a. L. von Ostern 1903 bis Ostern 1904, woselbst er eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle während dieser Zeit inne hatte. Darauf meldete er sich zur Vertretung während des Sommerhalbjahres 1904 an das Bismarck-Gymnasium zu Wilmersdorf. Hier wurde er zum 1. Oktober 1904 als Oberlehrer angestellt.

B. Ereignisse des Schuljahres 1904/1905.

1904.

12. April. Beginn des Sommersemesters mit 256 Schülern in der Vorschule, 619 im Gymnasium. Bei der Eröffnungsfeier begrüßt der Direktor den neu eintretenden wiss. Hilfslehrer Dr. Amelung.
- 18.—21. Mai. Pfingstwanderfahrt der OI und UI, im ganzen 24 Schüler, in den Harz unter der Leitung der Herren Oberlehrer DDr. Zickermann und Hüffner. Der Primus der OI berichtet darüber:

Wir brachen am Mittwoch den 18. Mai auf und fuhren nach Goslar. Da wir in Magdeburg längeren Aufenthalt hatten, konnten wir den dortigen Dom besichtigen, der mit seinen prachtvollen mittelalterlichen Bildwerken einen großartigen Eindruck machte. Am Abend erreichten wir Goslar. Das freundliche altertümliche Städtchen mit seinen schiefergedeckten Häusern und den hohen Stiebeln wirkt recht eigentümlich; leider war keine Zeit zu eingehenderer Besichtigung. Wir besuchten nur das berühmte romanische Bauwerk aus dem Mittelalter, die Kaiserpfalz. Besonders interessant ist der große Kaiseraal, der neuerdings von Professor Wislicenus mit Gemälden ausgeschmückt ist, welche in großen Zügen die Geschichte des deutschen Reiches darstellen. — Von Goslar gingen wir durch dichte, finstere Nadelwälder über die Adlerklippen bis zum Komterhaller Wasserfall und gelangten gegen Abend nach Harzburg. Einige von uns machten von dort aus noch einen Abstecher auf den Burgberg, während sich die übrigen von dem Marsche erholten. Der erste Tag hatte uns noch etwas Regen und Hagel gebracht, dagegen hatten wir fortan unausgesetzt schönes, klares Wetter. Am nächsten Morgen brachen wir von Harzburg auf und schlugen den Weg zum Brocken ein. Nach